



Neue Fachstelle Demenz seit 1. Juli in Betrieb!

Was hat das Haarspray im Kühlschrank verloren?

Die 48-jährige Petra M. macht sich Sorgen. Gestern hatte sie ihrer Mutter am Telefon versprochen, sie zum Einkaufen zu begleiten. Als sie sie heute Nachmittag abholen will, ist die Mutter gerade dabei, ihre Besorgungen auszupacken. Den gemeinsamen Einkauf hat sie vergessen. Gerade will die Mutter das Haarspray im Kühlschrank verstauen. Petra M. reagiert mit einem Spässchen – und wird stutzig: Die Joghurts sind abgelaufen, das Fleisch ist ranzig, und im Gemüsesfach fehlen frisches Obst und Gemüse. Ob die Mutter nicht mehr richtig isst? Nach einem prüfenden Blick stellt Petra M. verwundert fest, dass ihre Mutter ungeschminkt ist und eine zerknitterte Bluse trägt. Wo sie doch sonst immer peinlich genau auf eine gepflegte Erscheinung achtet! Als Petra M. die gekauften Slipeinlagen im Bad verstauen will, entdeckt sie ein halbes Dutzend weitere Packungen im Schrank. Daneben liegt eine Tube Senf. Petra M. fängt an, sich

genauer umzusehen, während die Mutter ihr erzählt, dass sie eigentlich noch Einzahlungen auf der Post habe machen wollen, das Einzahlungsbüchlein aber nicht mehr gefunden habe. Bei ihrem Gang durch die Wohnung fallen Petra M. lauter merkwürdige Dinge auf: ein Stapel mit unbezahlten Rechnungen und Mahnungen, nicht eingenommene Medikamente oder Gegenstände an Orten, wo sie nicht hingehören. Petra M. ist ratlos. Was soll sie jetzt tun?

Kommen Ihnen die Erfahrungen von Petra M. bekannt vor? Machen Sie ähnliche Beobachtungen bei einem Elternteil? Kontaktieren Sie uns. Gut möglich, dass Ihre Mutter oder Ihr Vater an einer beginnenden Demenz leidet. Im gemeinsamen Gespräch nehmen wir eine erste Einschätzung vor und besprechen allfällige weitere Schritte. Sie können sicher sein: Wir lassen Sie in dieser Situation nicht allein!

So arbeiten wir

Zeit: Menschen mit Demenz haben ein anderes Zeitgefühl. Wir passen unser Tempo demjenigen unserer Klient*innen an.

Konstanz: Weil das Kurzzeitgedächtnis stetig nachlässt, sind emotionale Bindungen für Menschen mit Demenz umso wichtiger. Wir legen Wert auf eine grösstmögliche Konstanz bei den Betreuungs- und Bezugspersonen.

Erfahrung: Der Umgang mit Menschen mit demenziellen Symptomen erfordert spezifisches pflegerisches Wissen und Können. Unser Team ist entsprechend ausgebildet. Es verfügt über praktische Erfahrung und bewährte Betreuungsstrategien.

Autonomie: Die Unabhängigkeit von Menschen mit Demenz geniesst bei uns oberste Priorität. Gleichzeitig gilt unser Augenmerk immer auch der Sicherheit unserer Klient*innen.

Unterstützung: Wir helfen bei all dem, was Menschen mit Demenz nicht mehr selbstständig erledigen können. Wir leiten sie bei ihrem Tun an oder kompensieren Defizite, ohne darauf hinzuweisen.

Beratung: Damit Menschen mit Demenz zu Hause leben können, brauchen sie ein tragendes Netz. Wir beziehen Angehörige von Anfang an mit ein und behalten das System als Ganzes im Auge. Wir beantworten offene Fragen, informieren über Entlastungsangebote und Möglichkeiten der Lebensgestaltung und vermitteln Kontakte zu regionalen Ansprechpartnern.



Das Team der Fachstelle Demenz der Spitex Höfe